



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**

PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

ENTWICKLUNGSPLAN 2018-2023

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	3
1. ENTWICKLUNGSPLAN 2012 – 2017 RÜCKBLICK	5
2. GESELLSCHAFTLICHE ZIELSETZUNG UND STRATEGISCHE ZIELE	8
3. LEHRE	11
3.1. Studienarchitektur.....	12
3.2. Bachelorstudiengänge	14
3.3. Masterstudiengänge.....	15
3.4. Doktoratsstudium (PhD).....	16
4. WEITERBILDUNG	17
5. FORSCHUNG	19
6. FAKULTÄTEN.....	21
7. INTERNATIONALES.....	22
8. PERSONAL	23
9. MARKETING UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	25
10. QUALITÄTSMANAGEMENT.....	28
11. INFRASTRUKTUR	30
12. ZEITPLAN MEILENSTEINE	31
SCHLUSSWORT	33
ANHANG	

EINLEITUNG

Die New Design Universität St. Pölten ist in den letzten Jahren zu einem festen und unverzichtbaren **Bestandteil der österreichischen Hochschullandschaft** geworden. Regional bestens vernetzt, besitzt die New Design University eine hohe nationale Sichtbarkeit – nicht zuletzt durch die erfolgreichen Aktivitäten ihrer Absolventinnen und Absolventen. Als einzige **Spezialuniversität für Gestaltung** bietet sie Studieninteressierten ein attraktives Studienangebot, das gleichermaßen die gestalterischen wie wissenschaftlichen Kompetenzen der Studierenden fördert. In Studium und Lehre kommt der Anwendungsorientierung ebenso ein besonderes Augenmerk zu wie dem experimentellen Arbeiten. Dies schlägt sich auch im Anspruch an unsere Forschung nieder, die sich sowohl an den aktuellen Entwicklungen innerhalb der scientific community orientiert als auch an den gegenwärtigen praktischen Fragestellungen in Wirtschaft und Gesellschaft. Auf diese Weise wird die New Design University zum **Ort der Möglichkeiten** für unsere Studentinnen und Studenten sowie Lehrenden und Forschenden. Unterstützt wird dies alles durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die dienstleistungs- und qualitätsorientiert arbeiten. Den Raum der Möglichkeiten gilt es gemeinsam beständig zu entwickeln und zu nutzen. Das bedarf guter Rahmenbedingungen, jedoch in besonderer Weise der kreativen und aktiven Mitwirkung jedes einzelnen Universitätsmitglieds.

An diesen und weiteren Zielen hat sich der vorliegende Entwicklungsplan für den Zeitraum 2018 bis 2023 orientiert. Dem Entwicklungsplan liegt ein intensiver Diskussions- und Kommunikationsprozess, unter **Einbindung aller wesentlichen Gremien**, zugrunde. So wurde im Juni 2017 die Entwicklungsplanung mit einem Workshop initiiert, an dem das Rektorat, die Dekane und Studiendekane, alle Studiengangleiter/innen sowie die Stabstellen Marketing, Qualitätsmanagement und Rektoratsmanagement beteiligt waren. Bis zum September 2017 wurde das Konzept des Entwicklungsplans, unter anderem auf Basis der Ergebnisse jenes Workshops, erstellt und den Fakultätsräten sowie dem Senat zur Stellungnahme übermittelt. Die Mitglieder des Rektorats haben in vielen Gesprächen mit Vertreter/innen des Senats, der Fakultäten und der ÖH Österreichische Hochschüler/innenschaft der New Design University sowie im Rahmen der Rektoratskonferenz, diesen Entwurf erläutert und diskutiert. Dabei konnte eine Reihe wertvoller Hinweise aufgenommen und berücksichtigt werden. Parallel dazu wurden die aktuellen Entwicklungen der Trägerorganisation der New Design University, der Wirtschaftskammer Niederösterreich, nicht zuletzt zu Fragen der Bildung, bei der Planung mitbedacht. Die Anfang November 2017 vom Senat an das Rektorat übersandte Stellungnahme wurde in allen Punkten im vorliegenden Entwicklungsplan berücksichtigt und an den Universitäts- und Aufsichtsrat zur Genehmigung gegeben. Auch in diesen Gremien wurde eine Reihe weiterer Anregungen und Ideen eingebracht, die fruchtbar in die Entwicklungsplanung einfließen konnten.

Es liegt nun eine Entwicklungsplan vor, der in der Universität breit verankert und akzeptiert ist und eine fundierte Orientierung für die strategische Weiterentwicklung der New Design Universität darstellt. Mit ihm wird der Raum der Möglichkeiten der New Design University als Spezialuniversität für Gestaltung für die nächsten Jahre bestimmt. Das bringt **Klarheit und Planungssicherheit**. Allerdings lässt er es auch zu, diesen Raum aus- und umzubauen, wenn sich Anforderungen und Bedingungen verändern.

Dadurch werden **Orientierung und Verlässlichkeit** weiterhin gewährleistet und dennoch ein proaktives Handeln und Agieren ermöglicht – beides ist ein Qualitätsmerkmal der New Design University als kreativer Hochschule, die eine verlässliche Partnerin für Studierende und Partner/innen aus Wirtschaft und Gesellschaft ist.

1. ENTWICKLUNGSPLAN 2012 – 2017 | RÜCKBLICK

Die New Design University (NDU) hat im Entwicklungsplanzeitraum 2012 - 2017 eine nachhaltige und in ganz Österreich merkbare positive Entwicklung genommen. Sie hat in diesem Zeitraum:

- die Anzahl ihrer Studierenden um ca. 70% erhöht (Vergleichszeitraum 2011/12 zu 2016/17).
- ein neues Gebäude bezogen, dessen Innenräume bereits den Anspruch einer ungewöhnlichen Lehre signalisieren.
- experimentelle Studiengänge eingeführt, die über Österreich hinaus Interesse finden – der Bachelor Design, Handwerk & materielle Kultur, der „Meister und Master“ verbindet und den Master Raum- und Informationsdesign, der eine neue Form von Interdisziplinarität schafft.
- neue profilierte Lehrende im Bereich Produktdesign oder in der Managementlehre an die Universität geholt.
- Erasmus-Agreements mit 26 ausländischen Universitäten geschlossen und damit die internationale Vernetzung der New Design University eingeleitet.
- die Corporate Identity (CI) grundlegend überarbeitet und seitdem stetig weiterentwickelt und optimiert, gleichzeitig maximal auf Kontinuität und Wiedererkennungswert geachtet und dadurch eine nationale und internationale Reichweite ermöglicht. In diesem Zusammenhang ist eine erste umfassende Publikation entstanden, die die Universität in Deutsch und Englisch vorstellt.
- die Website sowie die Social Media Kanäle als zentrale Kommunikationsmittel etabliert. Nach ihrem kompletten Relaunch 2012 wurde die Website noch zweimal einem Facelift unterzogen (2014, 2017). Zum Facebook als primärem Social Medium wurden 2015 Instagram und Pinterest hinzugefügt. Dabei bestätigte die New Design University ihre Rolle als "Early Adopter" (in Österreich gehört sie zu den ersten Bildungsinstitutionen, die eine systematische Präsenz in diesen Medien etablierten).
- den Bereich Ausstellungen beziehungsweise Design Kooperationen besonders stark ausgebaut (z.B. MAK, Vienna Design Week, Mailänder Möbelmesse).
- den Kontakt zu den Absolventinnen und Absolventen der New Design University dennoch deutlich intensiviert – selbst wenn ein formaler Alumni-Club noch nicht gegründet werden konnte.

- das Future Lab als Erweiterung der Schnittstelle zwischen Universität und Institutionen der Wirtschaft und Gesellschaft eingeführt, mit dem ein systematischer Entwicklungsschritt in Sachen angewandter Forschung geleistet wurde.
- mit Forschungsprojekten, Kongressen und Publikationen sowie der Betreuung einer renommierten Fachzeitschrift (ZfKE – Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship) die dringend notwendige Entwicklung von Forschungsaktivitäten ausgebaut. Die Kooperation mit dem Kunststoffcluster Niederösterreich, der Sparte Industrie und der Fachgruppe kunststoffverarbeitendes Gewerbe lässt zurzeit einen Forschungsschwerpunkt im Bereich „Neue Materialien“ (Schwerpunkt Kunststoff) entstehen.
- administrative Grundlagen für eine nachhaltige Entwicklung geschaffen: Eine zentrale digitale Studienverwaltung (Campusnet) wurde eingeführt, ein effektives Marketingteam gebildet und die Bibliothek an das österreichweite Hochschulbibliothekennetz angeschlossen.
- die Re-Akkreditierung positiv abgeschlossen und damit die gesetzlichen Grundlagen für das Weiterbestehen der Universität bis Ende 2020 geschaffen.

Unübersehbar konnte die New Design University in den letzten Jahren in der österreichischen Universitätslandschaft verankert werden. Trotzdem konnten einige Ziele des ambitionierten Plans, wie zum Beispiel die ursprünglichen Studierendenzahlen, nicht erreicht werden. Die Lerneffekte aus der Periode 2012-2017 sind:

- Der Einstieg in neue Themenfelder benötigt eine intensivere Vorbereitung und die Beziehung externer Expert/innen vor der Begutachtung durch die AQ Austria. Ein Erfolgsfaktor sind die Zusammenstellung des Entwicklungsteams und die laufende kritische Reflexion mit den Gremien der New Design University.
- Eine Akkreditierung und Markteinführung neuer Studiengänge innerhalb eines Jahres ist aufgrund längerer Genehmigungsprozesse und erforderlicher Marketingaktivitäten nicht möglich. Es bedarf einer mindestens eineinhalbjährigen Vorbereitungsphase.
- Die bisherigen Erfahrungen in der Studienstartphase haben gezeigt, dass eingehende Marktanalysen, Diskussionen in den Gremien, die Einbeziehung von Studiengangleitungen, Lehrenden und Studierendenvertretungen sowie von Expert/innen eine höhere Vorhersagegenauigkeit bringen.
- Gerade Privatuniversitäten benötigen herausragend qualifiziertes und motiviertes Lehr-, Forschungs- und Verwaltungspersonal. Für das Auswahlverfahren des Schlüsselpersonals wird daher externe Expertise (Gutachter/innen, Personalberater/innen) eingeholt.

- Neue Programme werden nur entwickelt, wenn sie in der Kernkompetenz der New Design University liegen und das Profil schärfen.

2. GESELLSCHAFTLICHE ZIELSETZUNG UND STRATEGISCHE ZIELE

Die New Design University wächst an ihren Schnittstellen.

Die New Design University ist eine Spezialuniversität mit dem Schwerpunkt Gestaltung. Im Schnittstellenbereich von Gestaltung/Wirtschaft/Technik streben wir ein moderates Wachstum von bis zu 5% pro Jahr an.

Die New Design University erhöht die Bildungsdurchlässigkeiten.

Im Gegensatz zum traditionellen Universitätsverständnis, demnach sich universitäre Bildung von beruflicher Bildung abzugrenzen hat, wertschätzen wir besonders Kompetenzen, die durch berufliche Bildung und Tätigkeit entstanden sind. Dadurch entsteht ein Raum der Möglichkeiten, der individuell genutzt werden kann.

Die New Design University fördert und fordert Forschung zielorientiert.

Integraler Bestandteil einer Universität ist die Forschung. Wir verstehen Forschung auch als Aufgabenbereich in der Lehre. Neben der individuellen Forschung der Hochschullehrer/innen, legt die New Design University Forschungsschwerpunkte fest. Dazu nutzen wir besondere Formate des Transfers in wirtschaftliche und gesellschaftliche Kontexte, insbesondere mit regionalem Bezug.

Die New Design University betreibt „Internationalisation at Home“.

Die Internationalisierung ist für Studium, Lehre und Forschung unverzichtbar. Deshalb fördert die New Design University den internationalen Austausch von Studierenden und Lehrenden. Ein besonderer Akzent liegt jedoch auf Studium, Lehre und Forschung unmittelbar am Studienort. Die Studierenden der New Design University erwerben, die Lehrenden der New Design University vermitteln internationale und interkulturelle Kompetenzen „at home“. Auch die regionale Forschung wird mit Blick auf die internationale scientific community betrieben.

Die New Design University ist ein unverzichtbarer und unübersehbarer Bestandteil der Bildungslandschaft - besonders der regionalen und nationalen.

Die New Design University ist ein fester Bestandteil der österreichischen Hochschullandschaft, die aus staatlichen und privaten Universitäten und Fachhochschulen besteht. Innerhalb dieser Landschaft ist sie als Spezialuniversität mit gestaltungsorientierten Studiengängen in Österreich und zunehmend auch im deutschsprachigen Ausland sehr sichtbar geworden. Diese Sichtbarkeit wollen wir, insbesondere bei der Zielgruppe der Studienbewerber/innen in Österreich und dem deutschsprachigen Ausland sowie bei potenziellen Arbeitgeber/innen, erhöhen.

Die New Design University ist eine Partnerin für lebenslanges Lernen.

Im Zentrum der New Design University steht das Studium mit akademischen Abschlüssen, die international anerkannt sind und ein hervorragendes Sprungbrett für Professionals in das Arbeitsleben darstellen. Allerdings ist die New Design University mehr: sie bietet Möglichkeiten der akademischen Weiterbildung in Form von Universitätslehrgängen für Berufstätige und sie

unterstützt in Kooperation mit dem WIFI Niederösterreich Studieninteressierte durch den WIFI Foundation Course in ihrer Vorbereitung auf ein Studium.

Der **Hochschul- und Bildungsbereich in Österreich** wird sich in den nächsten Jahren dynamisch weiterentwickeln. So steigt der Anteil der Maturant/innen innerhalb der jeweiligen Bildungskohorte sowie der Anteil weiblicher Studienberechtigter. Ebenso wird erwartet, dass Studieninteressierte mit einem nicht traditionellen Bildungszugang sowie aus der dualen Berufsausbildung an die Hochschulen gehen werden¹.

Die New Design University wird diese Dynamik in ihrer Entwicklung berücksichtigen und sich in jenen Bereichen noch stärker engagieren, die bereits seit ihrer Gründung ein Anliegen waren: die **Zulassung von Studierenden** aufgrund von besonderer künstlerischer Eignung für ein gestaltungsorientiertes Studium. Das betrifft sowohl die Zielgruppe der Maturant/innen als auch jene aus der beruflichen Bildung. Personen mit **Erfahrungen und Kompetenzen aus dem Berufs- und Beschäftigungssystem** sind für die New Design University wichtig. Deshalb wollen wir zukünftig die Bedürfnisse und Bedingungen dieser Zielgruppe besonders berücksichtigen. Dies wird sich demnach auch bei der Studienorganisation, die dem einzelnen Studierenden mehr Flexibilität im Studium ermöglicht, niederschlagen.

Betrachtet man die Erwartungen, die Studieninteressierte an Privatuniversitäten sowie an Studieninhalte generell haben, so zeigt sich deren Wunsch nach einem Studienangebot, das ihnen hilft, gut in den Arbeits- und Beschäftigungsmarkt einzumünden². Diese Erwartungen bestärken unseren **Ansatz des anwendungsorientierten Studiums bzw. der anwendungsorientierten Lehre und Forschung**. Dieser Ansatz berücksichtigt dabei auch das Spannungsfeld zwischen Universität und Wirtschaft.

Wir werden weiterhin die **Kreativwirtschaft** und ihre Teilbranchen (z.B. Architektur, Design) als **Anwendungsfeld** berücksichtigen, daneben werden wir noch stärker die **Wirkungsmöglichkeiten** gestalterischen Tuns herausarbeiten, das in allen **Wirtschaftsbereichen**, aber auch in **öffentlichen Einrichtungen** oder bei der **Regionalentwicklung** wertschöpfend wirkt (Cross Over Effekte, Designorientiertes Arbeiten). Zukünftig werden wir auch das hohe Interesse unserer Absolvent/innen an beruflicher Selbstständigkeit durch geeignete Lehrangebote, Stichwort „Gründergarage“ (Vgl. S 14), unterstützen.

Bei der Orientierung am Arbeits- und Beschäftigungsmarkt geht es darum, die Studierenden zu befähigen, anwendungsbezogene Probleme zu erkennen, zu hinterfragen, zu reflektieren und in einen Gesamtkontext, der auch gesellschaftliche Aspekte – soziale, ethische, ökologische – umfasst, zu diskutieren. Ein bloßes rezepthaftes gegenwartsbezogenes Know-how ist dafür zu wenig. Unser Anspruch ist es, durch partnerschaftlich gestaltete **Lehr-Lern-Arrangements** eine Umgebung zu schaffen, in der sich Studierende zu kompetenten und mündigen gestalterischen

¹ Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft: Privatuniversitäten Entwicklung und Ausblick. Wien 2017. S. 24ff.

² Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft: Privatuniversitäten Entwicklung und Ausblick. Wien 2017. S. 10.

Persönlichkeiten entwickeln können. Um dies zu erreichen, werden wir weiterhin konsequent qualitätsorientiert arbeiten – in Studium, Lehre, Forschung und Verwaltung.

Die wesentlichen **Grundsätze und Prinzipien der Ethik** an der New Design University planen wir in einem **code of conduct** festzulegen. Dazu gehört der Grundsatz der Freiheit von Wissenschaft, Lehre, des künstlerischen Schaffens und der Respekt der Vielfalt wissenschaftlicher und künstlerischer Theorien und Lehrmeinungen. Das ist nur möglich, wenn sich die New Design University und ihre Akteur/innen ihre akademische Freiheit behalten und ihr Tun und ihre Struktur hochschulförmig ausgestaltet sind. Allerdings bedeutet dies nicht, auf Kooperationen und Partnerschaften zu verzichten – ganz im Gegenteil: wir werden in den nächsten Jahren weitere Kooperationsfelder und -partner/innen suchen, mit denen wir zusammen unseren Leistungsauftrag in Lehre und Forschung besser erfüllen (z.B. durch den Ausbau der Future Labs). Zu solchen Kooperationspartner/innen zählen Unternehmen, die Wirtschaftskammerorganisationen und Institutionen, insbesondere in Niederösterreich, aber auch andere Universitäten, Hochschulen und Bildungsträger/innen, vor allem das WIFI Niederösterreich. Dabei wollen wir unseren Vorteil nutzen, eine Universität zu sein, die über ein hervorragendes Netzwerk mit Unternehmen verfügt. Ob auch eine strategische Partnerschaft im konstitutiven Bereich sinnvoll ist, wird in der Entwicklungsplanperiode zu prüfen sein.

3. LEHRE

Für die New Design University ist eine hervorragende forschungsbasierte und anwendungsorientierte Lehre das zentrale Leistungsversprechen unseren Studierenden gegenüber. Das entspricht einerseits den Erwartungen von Studienbewerber/innen, die sie an private Universitäten haben – nämlich den persönlichen und direkten Kontakt zwischen Lehrenden und Lernenden. Zudem ist die Entwicklung von gestalterisch arbeitenden Persönlichkeiten ohne individuelle Ansprache in Studium und Lehre durch die betreuenden Dozierenden nicht denkbar. Dieses **Leistungsversprechen der direkten Betreuung** entbindet Studentinnen und Studenten nicht von ihrer Eigenverantwortung. Der Erwerb von Wissen, Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten ist ein Prozess, der sowohl die individuelle Leistungsfähigkeit als auch -bereitschaft voraussetzt. Das ist ein höchst aktiver Vorgang, den wir von den Studierenden auch erwarten. Deshalb ist es ein Anliegen, bereits in den Auswahlverfahren Studienbewerber/innen darüber zu informieren und mit ihnen gemeinsam zu besprechen, welche Fähigkeiten, Fertigkeiten, Wissen und Kenntnisse sie haben bzw. bereit sind zu entwickeln. Wir verstehen das **Studium an der New Design University** als **Raum der Möglichkeiten**, den es jedoch individuell und aktiv zu entdecken und zu gestalten gilt. Das Ziel ist ein erfolgreicher Studienabschluss, aber auch Studierende, die die Universität ohne Abschluss verlassen, werden von uns beraten und unterstützt.

Noch stärker als bisher werden wir **weitere Formate neben der regulären Studienstruktur** entwickeln und ausbauen, die hierfür unterstützend wirken. Dazu gehört das **Konzept der „Gründergarage“**, das auf die berufliche Selbstständigkeit vorbereiten soll oder Summer Schools, in denen Spezialthemen aufgegriffen und in einem kompakten Zeitraum ergebnisoffen bearbeitet werden sollen. Davon versprechen wir uns neben dem Erkenntnisgewinn auch eine Erhöhung der Sichtbarkeit in der nationalen und internationalen Studierendenschaft.

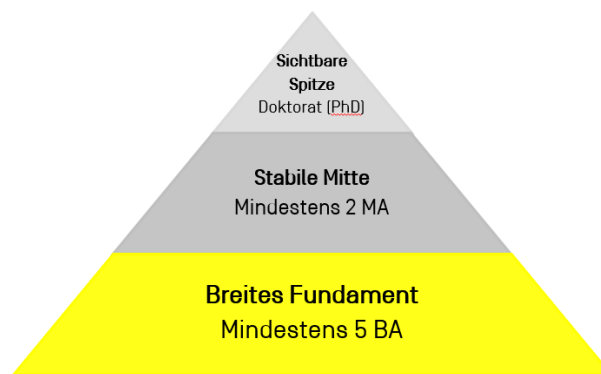
Perspektivisch prüfen wir auch, ob die New Design University einen Beitrag zur Pädagog/innenausbildung für den Bereich Werkerziehung leisten kann.

Zur Stärkung eigenständigen studentischen Arbeitens und zur **Erhöhung der Sichtbarkeit** in der Stadtgesellschaft St. Pöltens initiieren wir **räumliche Möglichkeiten außerhalb der New Design University**, die für studentisches experimentelles und öffentlichkeitswirksames Arbeiten und Ausstellungen genutzt werden.

Unser roter Faden ist gelb! Der „gelbe Faden“, der die New Design University durchzieht, verbindet aktuelle **digitale Trends** und erprobte **analoge Modelle** unter dem gestalterischen Aspekt. Dies ist besonders in den praktischen Teilen der Lehre, beispielweise in den Laboren und Werkstätten, eine reizvolle Aufgabe für Studierende und Lehrende und ein aus unserer Sicht zukunftsweisendes Modell.

3.1. Studienarchitektur

Unser Angebot in Studium und Lehre ist durch drei Merkmale gekennzeichnet:



- **Ein breites Fundament**

Dieses besteht aus mindestens fünf Studiengängen im Bachelorbereich. Neben den bereits bestehenden fünf Studiengängen wollen wir spätestens ab dem Wintersemester 2019/2020 den Bachelorstudiengang „Internet der Dinge“ (Arbeitstitel) anbieten. Das Hauptbestreben der nächsten Planungsperiode besteht darin, die aktuellen Studiengänge weiterzuentwickeln und die Anzahl der Studienplätze in diesem Bereich zu erhöhen. Darüber hinaus werden wir durch empirische Marktstudien bis zu zwei weitere Studienangebote entwickeln.

- **Eine stabile Mitte**

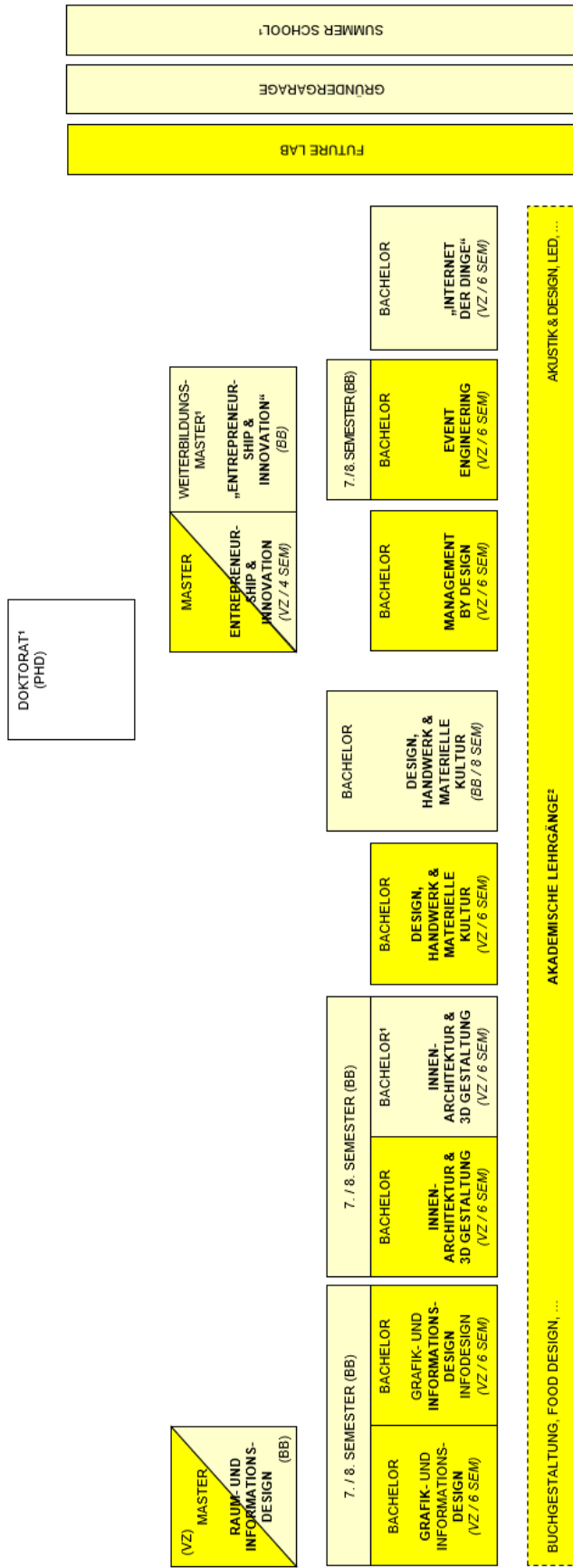
Die Nachfrage nach Masterstudiengängen ist im Hochschulbereich, auch international, eher verhalten. Das deckt sich auch mit unserer Erfahrung. Dennoch ist es unser Bestreben, mindestens zwei konsekutive Masterangebote für unsere Absolvent/innen und auch für externe Bewerber/innen anzubieten. Die zwei bestehenden konsekutiven Masterprogramme werden wir im Studienjahr 2017/2018 evaluieren und auf Basis einer intensiven Diskussion in den Gremien überarbeiten. Darüber hinaus prüfen wir die Erweiterung unseres Angebots um Weiterbildungsmaster.

- **Eine sichtbare Spitze**

Bereits mehr als die Hälfte der Privatuniversitäten in Österreich hat ein akkreditiertes Doktoratsstudium. Wir wollen diesem Trend folgen, um die Sichtbarkeit und Reputation der New Design University als forschungsgeliebte Spezialuniversität zu erhöhen. Im Entwicklungsplanzeitraum werden die relevanten Fragen (Themenschwerpunkte, Kooperationen) in Diskussion mit den Gremien bearbeitet, das Konzept inklusive einer finanziellen Betrachtung wird mit dem Universitäts-/Aufsichtsrat und der Wirtschaftskammer Niederösterreich als Eigentümerin verhandelt.

FAKULTÄT GESTALTUNG

FAKULTÄT TECHNIK & WIRTSCHAFT



Bestehende Studiengänge
 Geplante Studiengänge
 In Konzeption

* Nicht im Finanzplan enthalten
 * Mindestens 2 Lehrgänge werden angeboten
 " ... Arbeitstitel

VZ... Vollzeit
 BB... Berufsbegleitend
 PHD... Doctor of Philosophy

7. / 8. Sem... Studiendauer kann auf bis zu 8 Semester gestreckt werden

3.2. Bachelorstudiengänge

Das Bachelorangebot hat sich grundsätzlich bewährt, dennoch werden wir im Zuge der Qualitätsentwicklung stetig Anpassungen und Veränderungen vornehmen. In zwei Studiengängen sind darüber hinaus inhaltliche Überarbeitungen vorgesehen. Dazu gehören die neue Ausrichtung der Schwerpunkte im **Studiengang Grafik- und Informationsdesign** sowie eine Profilschärfung des **Studiengangs Event Engineering**.

Derzeit neu entwickelt wird der **Bachelorstudiengang „Internet der Dinge“** (Arbeitstitel), welcher im Wintersemester 2019/20 starten soll. Dieser Studiengang bietet mit seinem innovativen Konzept ein attraktives Studienangebot für junge Menschen, die den massiven technologischen und digitalen Wandel unserer Zeit aktiv gestalten wollen. Das besondere Profil des Studiengangs basiert auf dem interdisziplinären Konzept der Integration von Technik/Informatik, Design, Wirtschaft und Recht.

Um das breite Fundament – die Bachelorstudiengänge – zu stärken, wollen wir durch **flexiblere Modelle der Lehrorganisation** das Studium für Berufstätige attraktiver machen. Die Erfahrung zeigt, dass Studierende zunehmend neben dem Studium arbeiten. Dieser Entwicklung wollen wir durch ein flexibleres Studienmodell – unter Berücksichtigung der organisatorischen und didaktischen Machbarkeit sowie der erforderlichen Ressourcen – Rechnung tragen, wie beispielsweise eine kostenneutrale Verlängerung der Studiendauer um zwei Semester oder die an die Bedürfnisse der Studierenden angepasste zeitliche Organisation. Der Studienbeitrag soll sich dadurch nicht erhöhen. Zudem wertschätzen wir die in der beruflichen Praxis erworbenen Kompetenzen in Form von qualitätsorientierter Anrechnung von Studienleistungen. In Zusammenarbeit mit der AQ Austria werden wir prüfen, welche Formen bis zur anstehenden Reakkreditierung neben dem Vollzeitstudium möglich sind.

Für den **Bereich Design, Handwerk & materielle Kultur** planen wir ein berufsbegleitendes Bachelorstudium, das in weiterer Folge in ein für die New Design University neues Modell eines berufsintegrierten (dualen) Studiums – das in enger Kooperation mit der Wirtschaftskammerorganisation und Unternehmen organisiert ist – weiterentwickelt werden kann.

Neben den bewährten Formaten zur Stärkung der Interdisziplinarität, wie Future Lab und Wahlfachangebote, planen wir weitere **studiengangübergreifende Lehrveranstaltungen** und Angebote wie beispielweise die „Gründergarage“, Summer School (z.B. Forschungscamp) oder Projektwochen. Auch hier werden wir verstärkt auf Kooperationen setzen.

Future Lab

Das Future Lab ist eine eigene Plattform der New Design University, die Unternehmen, Organisationen und Kreative zusammenführt. Sie bietet den Studierenden die Möglichkeit, während ihres Studiums in interdisziplinären Teams an realen Projekten zu arbeiten und konkrete Lösungen zu entwickeln, die von den Auftraggeber/innen tatsächlich umgesetzt werden.

Dabei werden die Studierenden von Professor/innen sowie Lehrenden verschiedener Fachrichtungen und externen Spezialist/innen betreut. So können sie wertvolles Wissen und praktische Erfahrungen für ihr späteres Berufsleben sammeln und schon im Rahmen des Studiums in der Praxis verwirklichen. Auch für Kooperationspartner/innen bieten Future Lab-Projekte Vorteile: Die interdisziplinären Projektteams bringen kreative, neue und aktuelle Ideen und Lösungsvorschläge, die bei Unternehmen und Organisationen neue Impulse schaffen.

„Gründergarage“

Die Tendenz der NDU Absolvent/innen zur Gründung bzw. beruflichen Selbstständigkeit, insbesondere auch in der Region, greifen wir auf. Ab Sommersemester 2018 werden wir potenzielle Gründer/innen (Studierende und Absolvent/innen der New Design University sowie des WIFI Niederösterreich) didaktisch, räumlich und personell unterstützen. Auch hier beabsichtigen wir mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich sowie mit Hochschulen zu kooperieren.

Um die Gründungsneigung und die Erfolgchancen der Absolvent/innen in der Zeit unmittelbar nach Studienende zu erhöhen und sie auch verstärkt an die New Design University zu binden, soll dieser Zielgruppe für einen bestimmten Zeitraum der Zugang zur Infrastruktur der New Design University und des WIFI Niederösterreich (Werkstätten, Labore, Studios, etc.) ermöglicht werden. Unter anderem wird angestrebt, Arbeitsplätze in Form von coworking spaces und ein gemeinsames Gründungsumfeld für Gründer/innen zu schaffen. Flankiert und fundiert wird die infrastrukturelle Unterstützung durch Gründungsberatung und -qualifikation. Dazu soll einerseits auf die Kompetenz der New Design University, aber auch auf jene der Wirtschaftskammer Niederösterreich und des WIFI Niederösterreich zurückgegriffen werden.

Die sogenannte Gründergarage ist auch ein Bestandteil der Entrepreneurship-Forschung. Eine nationale und internationale Vernetzung wird angestrebt.

Summer School

Mit der Summer School sprechen wir potenziell neue, aber auch bestehende Studierende, sowie Studierende anderer Hochschulen an, um einerseits das Interesse für das Studium an der New Design University zu wecken und andererseits bereits erworbenes Wissen zu vertiefen. Die Summer School kann den Charakter eines Forschungscamps haben, aber auch anwendungsorientierte Projekte umfassen, wie etwa zu Themen wie Type Design, Aktzeichnen, Illustration, Creative Code, Audio-/Video-Produktion, Design Thinking, Digitalisierung und Geschäftsmodelle.

3.3. Masterstudiengänge

Im Gegensatz zu den Bachelorstudiengängen zeigte sich bei den Masterstudiengängen eine **stark schwankende Nachfrage** auf zuletzt niedrigem Niveau. Das deckt sich auch mit den Erfahrungen anderer Universitäten. Nicht nur aus formalen, sondern auch aus inhaltlichen Überlegungen halten

wir an den bestehenden konsekutiven Studienangeboten fest. Das bedeutet aber deren umfassende und **strukturelle Überarbeitung und Neuausrichtung**, die die Marktattraktivität erhöhen muss.

Im **Masterstudiengang Raum- und Informationsdesign** ist auf Basis der Evaluierungsergebnisse von Februar 2017 eine profunde Analyse des bisherigen Programms mit Akteur/innen aus dem Beschäftigungssystem (u.a. Alumni) dringend erforderlich. Dazu zählt etwa die Prüfung der zu schaffenden Voraussetzung für die Eignung zur Berufsberechtigung als Zivilingenieur/in.

Der konsekutive **Master Entrepreneurship & Innovation** wird mit inhaltlichen Adaptierungen weiterhin angeboten. Dazu zählen u.a. Trend- und Innovation-Research, Kreativitätstechniken sowie Methoden des Design Thinking. Um Personen mit Weiterbildungsbedarf in diesen Bereichen ein themenspezifisches akademisches Angebot zu unterbreiten, werden Lehrveranstaltungen aus diesem Programm in Form von Lehrgängen angeboten. Durch den erfolgreichen Abschluss von zwei Lehrgängen, von Wissenschaftsmodulen sowie einer Masterarbeit kann ein Weiterbildungsmaster mit 90 ECTS erworben werden. Dieser Weiterbildungsmaster bedarf der Akkreditierung durch die AQ Austria.

3.4. Doktoratsstudium (PhD)

Die New Design University organisiert Forschung und Lehre hochschulförmig und betont damit ihren Status als Universität. Im Zuge der Stärkung dieses Ansatzes werden wir ein Konzept für ein Doktoratsstudium entwickeln. Es ist das Ziel dieses Programms, den Doktorand/innen Spitzenkenntnisse, insbesondere an der Schnittstelle zwischen den Bereichen Wissenschaft und Kunst/Design, zu vermitteln. Das bedarf neben der Ausrichtung auf Fertigkeiten und Methoden auf höchstem fachlichen und forschersich innovativen Niveau, auch die Stärkung von Selbstständigkeit und beruflicher Integrität. Das strukturierte **Doktoratsstudium** soll in **Kooperation mit anderen Universitäten** erfolgen und dazu trägt auch das Promotionsnetzwerk der ÖPUK Österreichische Privatuniversitätenkonferenz bei. Im Rahmen der Forschungsprojekte werden zudem positive Synergien zwischen der Trägerin und der New Design University geschaffen.

Mit dem Doktorat werden Absolvent/innen befähigt, wissenschaftsberuflich im akademischen Beschäftigungsfeld, jedoch auch im wirtschaftlichen und öffentlichen Bereich, tätig zu werden. Das Konzept, inklusive finanzieller Betrachtung, wird zum gegebenen Zeitpunkt mit dem Universitäts-/ Aufsichtsrat und der Wirtschaftskammer Niederösterreich verhandelt.

4. WEITERBILDUNG

Die New Design University wird in den nächsten Jahren ihr Studienangebot in diesem Bereich erweitern. Das ergibt sich zum einen daraus, dass die Zielgruppe der Alumni in der Zwischenzeit eine beachtliche Größe erreicht hat. Andererseits zeichnet es sich ab, dass die New Design University als Spezialuniversität für Gestaltung als Bildungspartnerin **für zukunftsrelevante Themen in der Zielgruppe der Professionals mit kreativen Tätigkeitsbereichen wahrgenommen** wird.

Im Bereich der Weiterbildung gelten die gleichen Kriterien wie in der akademischen Ausbildung:

- Forschungsbasierte Lehre auf hohem Niveau (etwa durch eine hohe Betreuungsrelation)
- Angebote bleiben im Bereich der Kernkompetenz der New Design University (Design, Wirtschaft, Technik und deren Überschneidungsbereiche)
- Möglichkeiten der Kooperation mit dem WIFI Niederösterreich sowie anderen Organisationen der Wirtschaftskammer und in weiterer Folge mit weiteren qualifizierten Partner/innen sind stets zu prüfen

Dazu gehören folgende Formate:

Module

Es wird in den nächsten zwei Jahren erprobt, ob sich Module aus dem vorhandenen Studienangebot auskoppeln lassen, um sie für die Weiterbildung bestimmten Zielgruppen anzubieten. Dazu eignen sich Themen aus unserer Kernkompetenz, die auch für Zielgruppen außerhalb der Kreativwirtschaft genutzt werden können – beispielsweise in den Bereichen Wirtschaft, Regionalentwicklung, öffentliche Verwaltung und Gesellschaft.

Lehrgänge

Bereits bisher sind die wissenschaftlich fundierten Universitätslehrgänge ein wichtiger Bestandteil der akademischen Weiterbildung der New Design University. Die Themen werden nach Aktualität und Nachfrage ausgewählt und erweitern somit das Portfolio auch in den nächsten Jahren. Zusätzlich zu den bestehenden Lehrgängen startete im Wintersemester 2017/18 in Kooperation mit der WIFI Tourismusschule und dem WIFI Niederösterreich der Universitätslehrgang Food Design, der genau jene Aktualität aufgegriffen hat und im deutschsprachigen Raum einzigartig ist. Weitere Themenbereiche, wie etwa Visuelle Kommunikation, Typografie, Brand Design, Design Thinking, Plattformbasierte Ökonomie oder Informatik & Design (Games), bilden den Fundus für neue Angebote. Darüber hinaus berücksichtigen wir den Erfolg der Universitätslehrgänge als einen wichtigen Indikator für neue Studienangebote, insbesondere im Bereich der Bachelorstudiengänge.

Weiterbildungsmaster

Das WIFI Niederösterreich ist im Bereich der Weiterbildungsmaster sehr aktiv und erfolgreich. Wir werden zusammen mit dem WIFI Niederösterreich evaluieren, welche gemeinsamen Masterprogramme entwickelt werden können.

5. FORSCHUNG

Die New Design University verbindet Lehre und Forschung im Bereich Design, Technik und Wirtschaft unter dem Leitmotiv der Gestaltung. Sie versteht Forschung methodisch bzw. didaktisch betrachtet als **interdisziplinäres, problemorientiertes und kontextabhängiges Tun**, dessen Ergebnisse als Inhalte in alle relevanten Lehrveranstaltungen einfließen. Daneben werden Projekte wissenschaftlicher Forschung durch Ansätze des **practice based research** erweitert. Die Forschungsstrategie der New Design University ist hochschulförmig und an den Besonderheiten der Universität ausgerichtet. Dazu gehört es einerseits die Einheit von Forschung und Lehre und andererseits die Spezifika der New Design University als forschende Spezialuniversität profilscharf zu nutzen. Die Forschung konzentriert sich dabei auf die **vier thematischen Cluster** (vgl. Seite 20), die sowohl mit wissenschaftlichen als auch künstlerischen Methoden betrieben wird.

Mit Blick auf die Empfehlungen der AQ Austria 2014 arbeitet die New Design University konsequent daran, das gemeinsame Forschungsverständnis zu schärfen und die die Forschungsbereitschaft der Hochschullehrenden durch entsprechende Ressourcen zu stärken. Zur strategischen Beratung der Universität in Fragen der Forschungsstrategie und -förderung wird vom Rektorat ein **Forschungsbeirat** aus renommierten Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Design eingesetzt. Wir werden im Planungszeitraum ein jährliches Forschungsbudget vorsehen sowie die Finanzierung von Forschungsprofessuren; forschersich stark aktive Professoren/innen erhalten eine Reduzierung des Lehrdeputats.

Ab 2017 wurde die Stelle einer/eines **Forschungsverantwortlichen** besetzt. Die Aufgabe der ab Sommer 2017 eingesetzten Forschungsverantwortlichen ist es, die Forschung besser zu koordinieren und neue Forschungsressourcen zu erschließen. Der Forschungskordinatorin wird eine Forschungsassistentin, die auch das Future Lab betreut, zur Seite gestellt. Die Forschungsergebnisse der New Design University werden zukünftig periodisch zusammengefasst und veröffentlicht, um unsere Forschungsleistungen nach innen und außen besser sichtbar zu machen. Daneben werden jährlich Forschungskolloquien veranstaltet, die für alle Forschenden verpflichtend sind. Sie haben die Funktion, das gemeinsame Forschungsverständnis zu überprüfen und den Fortschritt in den Forschungsschwerpunkten transparent und anschlussfähig für neue Kolleg/innen zu machen.

Weitere Maßnahmen sind:

- Festlegung eines jährlichen Forschungs- und Publikationsbudgets, das in einem geregelten Verfahren transparent vergeben wird.
- Forschung ist ein Teil der Tätigkeitsbeschreibung aller wissenschaftlichen Dienstnehmer und Dienstnehmerinnen und wird regelmäßig evaluiert.

- Komplettierung und regelmäßige Aktualisierung einer Datenbank für Förderungen.
- Dissemination aktueller Calls wesentlicher Förderstellen (z.B. FTI) werden an alle wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen verschickt.
- Begleitung bei der Antragstellung (Formalia, Korrekturlesen, Kostenpläne, Meilensteinplanung, etc.)
- Regelmäßiges Forschungs-Jour fixe durch die Forschungsbeauftragte mit den wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen.
- Schulungen im Rahmen des internen Fortbildungsprogramms (thematisch sowie methodisch; Hinzuziehen von externen Kollegen und Kolleginnen mit ausgewiesener internationaler Expertise im jeweiligen Fachgebiet; interne Schulungen und kritischer Dialog)

Ziel dieser Maßnahmen ist es, den Forschungsoutput zu erhöhen, die Drittmittelinwerbung zu stärken und die New Design University als forschende Spezialuniversität langfristig national wie auch international zu etablieren. Im Rahmen des zweiten Forschungskolloquiums im Juni 2017 wurden Leitgedanken sowie **vier thematische Cluster der Forschung** für den Entwicklungsplanzeitraum festgelegt:

- Analog & Digital
- Raum & Identität
- (Neue) Arbeits- und Konsumwelten
- Neue Materialien

Die **anwendungsorientierte Forschung** wird verstärkt in den etablierten Future Labs stattfinden, die in kleinen, temporären Teams von Studierenden und Lehrenden an Fragestellungen aus dem Praxisumfeld der Studiengänge arbeiten und Lösungen schaffen. Das Future Lab ist für die New Design University ein Mittel des forschenden Lernens, deshalb wird zukünftig verstärkt in diesen Projekten auf die didaktische Anwendung wissenschaftlicher/künstlerischer Methoden geachtet.

6. FAKULTÄTEN

Die New Design University ist nach Fakultäten gegliedert. Fakultäten sind **konstitutiver Bestandteil der New Design University** und werden gemäß den Statuten weitergeführt. Gegenwärtig besteht die Fakultät Gestaltung sowie die Fakultät Technik, die jeweils von einem Dekanat verantwortlich geleitet werden. Ob im Entwicklungsplanzeitraum eine dritte Fakultät eingerichtet wird, hängt von der Entwicklung der nachhaltig tragfähigen Studiengänge ab. Voraussetzung für eine Fakultät ist eine personelle Mindestausstattung, um die satzungsgemäßen erforderlichen Stellen und Gremien besetzen zu können. Es sind daher mindestens zwei Bachelorstudiengänge und ein konsekutiver Masterstudiengang erforderlich, die nachhaltig ausgelastet sind. Da gegenwärtig weder der Bereich Technik noch der Bereich Wirtschaft diese Voraussetzungen erfüllt, werden die technischen und wirtschaftlichen Studiengänge in der gemeinsamen Fakultät „Technik & Wirtschaft“ geführt.

7. INTERNATIONALES

Das bereits sehr international zusammengesetzte Lehr- und Forschungspersonal der New Design University soll stärker Wirksamkeit entfalten. Dazu gehören eine noch stärkere Einbindung des Lehr- und Forschungspersonals in eine international ausgerichteten **scientific community** und die schrittweise **Einführung englischsprachiger Module** zur Steigerung der sprachlichen Kompetenz der Studierenden.

Bei der Personalgewinnung wird auf **Internationalität** besonders Wert gelegt. Dies gilt vor allem auch für Gastprofessor/innen.

Gemäß der Strategie der „Internationalisation at Home“ werden wir verstärkt internationale Forschungsergebnisse in die Lehre einfließen lassen.

Mit Blick auf die Gewinnung weiterer internationaler Studierender zielen unsere Aktivitäten zunächst auf die **DACH-Staaten** (Deutschland, Schweiz) und andere Länder/Landesteile mit deutscher Sprache. Besonders der deutsche Markt wird seit 2016 stärker bei den Marketingaktivitäten berücksichtigt. Darüber hinaus werden die begonnenen Gespräche mit Hochschulen in Deutschland, die eine ähnliche Struktur wie die New Design University aufweisen (private Träger), weitergeführt und neue **Kooperationen in den Ländern Schweiz, Liechtenstein und Italien/Südtirol** angestrebt. Ziel ist es, den Studierenden- und Lehrendenaustausch im internationalen Bereich zu erhöhen (Erasmus Programm), aber auch Möglichkeiten der Zusammenarbeit in der Lehre (Double Degree, Joint Program) und Forschung zu erörtern. Darüber hinaus werden wir auch die Summer Schools für Internationalisierungsmaßnahmen nutzen. Bis zum Ende des Entwicklungsplanzeitraums wird sich der Anteil der incoming und outgoing Studierenden erheblich ausweiten. Wir streben an, mit mindestens einer Partnerhochschule ein Double Degree oder Joint Program einzurichten.

Weitere Überlegungen und Maßnahmen zur Internationalisierung finden unter Punkt 9 „Marketing und Öffentlichkeitsarbeit“, eine Liste der ERASMUS Partneruniversitäten ist im Anhang zu finden.

8. PERSONAL

Die **Anforderungen an die Mitarbeiter/innen einer Privatuniversität** wie der New Design University sind besonders in Bezug auf die intensive Gewinnung und Betreuung von Studierenden vielschichtiger und anspruchsvoller als an staatlichen Universitäten. Dies bezieht sich sowohl auf das wissenschaftlich/künstlerische Personal als auch auf das Personal in der Verwaltung. In beiden Bereichen kann die New Design University bereits auf bestens ausgewiesene Mitarbeiter/innen verweisen.

Im akademischen Bereich beschäftigt die New Design University bisher Professor/innen, Assistenzprofessor/innen, wissenschaftliche Mitarbeiter/innen sowie Studienassistent/innen. Um die **Hochschulförmigkeit des Universitätspersonals** zukünftig noch stärker zu würdigen, wird bei der Denomination von Profilen die Unterscheidung zwischen Professor/innen und Assistenzprofessor/innen stärker herausgestrichen. Professor/innen benötigen eine hohe wissenschaftliche und/oder künstlerische Qualifikation (Habilitation bzw. habilitationsadäquate Leistungen), während Assistenzprofessor/innen im Gegensatz dazu gut wissenschaftlich und/oder künstlerisch ausgewiesen sein müssen (i.d.R. Promotion bzw. promotionsadäquat). Die New Design University begrüßt es sehr, wenn das wissenschaftlich/künstlerische Stammpersonal auch weiterhin außerhalb der academia tätig ist, sofern dies in einem engen Bezug zur Lehr- und Forschungstätigkeit der New Design University steht und bestimmte zeitliche Grenzen nicht überschreitet. Dies dient dem Aufbau wertvoller Netzwerke und ermöglicht interdisziplinäre Projektarbeit mit Institutionen außerhalb der Universität.

Um der Strategie einer forschungsgeleiteten Lehre und den definierten Forschungsschwerpunkten Rechnung zu tragen, wird die **Vergabe von Forschungsprofessuren** für eine bestimmte Zeit gewährleistet. Um einen entsprechenden Forschungsoutput zu erzielen, wird eine Minderung des Lehrdeputats für einen definierten Zeitraum zugesichert und finanziert.

Externe Lehraufträge an Lehrbeauftragte und Gastprofessor/innen, die einen bestimmten Lehrumfang überschreiten, werden über ein **standardisiertes Auswahlverfahren** vergeben. Für die New Design University ist es wichtig, dass diese Lehrenden neben ihrer wissenschaftlich/künstlerischen sowie didaktischen Qualifikation auch über Praxiserfahrungen im zukünftigen Einsatzfeld der Studierenden verfügen. Das Verfahren wird in einer Ordnung geregelt.

Zukünftig werden vom Rektor, auf der Grundlage einer zu erlassenden Ordnung, **Honorarprofessuren** an wissenschaftlich und/oder künstlerisch besonders ausgewiesene Personen vergeben. Honorarprofessor/innen werden i.d.R. auf Zeit berufen und erwerben das Recht zu lehren. Ein Anspruch auf einen Dienstvertrag oder Vergütung ist damit nicht verbunden.

Zudem können vom Rektor, auf der Grundlage einer zu erlassenden Ordnung, Wissenschaftler/innen und Künstler/innen, die der New Design University besonders verbunden sind bzw. hervorragende

Leistungen in Hochschule oder Praxis erbracht haben, zum Fellow ernannt werden. Das **Fellowship** ist i.d.R. an ein Projekt (z.B. Forschungs- oder Future Lab Projekt) von Fellow und New Design University geknüpft. Ein Anspruch auf Dienstvertrag oder Vergütung ist damit nicht verbunden.

Der Personalaufbau erfolgt bedarfsgerecht in Abhängigkeit der Studierendenentwicklung.

9. MARKETING UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Prioritäten 2018 - 2023

- **Steigerung der Studierendenzahlen**

Region

In der nächsten Entwicklungsphase soll vor allem die D-A-CH Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) verstärkt angesprochen werden. Angestrebt wird eine **deutlichere Präsenz**, vor allem **auf dem deutschen Bildungsmarkt**. Diese soll durch eine Mischung von Bildungsmessen, Schulmarketing, Printwerbung und – am wichtigsten – Onlinemarketing erreicht werden. Für die Schweiz sind vor allem Onlineaktivitäten sowie Schulmarketingmaßnahmen geplant (direkte Ansprache von relevanten Schulen, vor allem im Ballungsraum Zürich, zwecks Bildungskoooperationen, Vorstellung des Portfolios der New Design University usw.).

Medien und Methoden

Auch unabhängig von der Schwerpunktregion Deutschland wird die Online-Kommunikation weiterhin ausgebaut. So soll einerseits die Präsenz auf externen Plattformen und Medien verstärkt werden (z.B. Bildungsportale, Online-Ausgaben und Websites verschiedener Jugend- und Schüler/innenzeitschriften). Andererseits wird auch die eigene **Social Media Präsenz** kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert (Facebook, Instagram, Pinterest usw.). Ebenfalls ist die Etablierung neuer Kanäle vorgesehen. Derzeit wird z.B. Snapchat als mögliches Kommunikationstool und "the next big thing" unter Jugendlichen evaluiert.

Ausstellungen und Design Events stellen für die New Design University einen äußerst wichtigen Punkt dar. Daher wird auch im kommenden Zeitraum die **Teilnahme an prominenten Design Events** weiterverfolgt (z.B. Vienna Design Week, Forward Festival in Wien, München und Zürich, Beteiligungen an österreichischen Design Ausstellungen, die von der Außenwirtschaft Austria und Design Austria im Rahmen von internationalen Design Events organisiert werden). Darüber hinaus wird kontinuierlich nach weiteren Kooperations- und Beteiligungsmöglichkeiten gesucht. Ebenfalls wird eine **Intensivierung der eigenen Ausstellungstätigkeit**, wie etwa jährliche Ausstellungen der Abschlussarbeiten – vor allem vor Ort in St. Pölten – angestrebt. Diese Ausstellungen sollen nicht nur potenziellen Studierenden, sondern auch unterschiedlichen Stakeholdern ein möglichst deutliches Bild der Universität vermitteln und vor allem die außerordentliche Qualität und Praxisrelevanz der studentischen Arbeiten unmissverständlich darstellen. In dem Zusammenhang begrüßen wir auch die Entscheidung des Landes Niederösterreich sowie der Stadt St. Pölten, sich um die **„Kulturhauptstadt Europas 2024“** zu bewerben und werden unser Profil und unsere Netzwerke nutzen, um St. Pölten im Wettbewerb bestmöglich zu unterstützen.

Zielgruppen

Hinsichtlich Zielgruppen wird die New Design University ihren Fokus erweitern.

An erster Stelle ist hier **Elternmarketing** zu nennen: zukünftig sollen durch eine Reihe eigener Maßnahmen (Aussendungen, Veranstaltungen, Testimonials usw.) Eltern potenzieller Studierender gezielt angesprochen werden, da sie die Studienwahl deutlich beeinflussen. Die Kommunikation an Eltern wird Rücksicht auf ihre spezifischen Prioritäten nehmen und relevante Aspekte, wie zum Beispiel das Kosten-Nutzen-Verhältnis (gegeben durch kurze Studiendauer, hohe Employability der Alumni usw.), betonen. Details werden in einem Strategiepapier ausgearbeitet.

Außerdem wird die Kommunikation an **Studienwechsler/innen und Studienabbrecher/innen** anderer Universitäten intensiviert, um die primäre Zielgruppe der Studieninteressierten zu erweitern.

Zukünftig werden **Studieninteressierte ohne Matura** (Lehrlinge, Handwerker/innen, Schulabbrecher/innen usw.) noch intensiver angesprochen. Die explizite Einladung an diese Talente, ein akademisches Studium zu inskribieren, gehört zu den wichtigsten Unterscheidungsmerkmalen der New Design University – vor allem gekoppelt mit der Möglichkeit, ein gestalterisches Studium ohne Matura und ohne Zusatzprüfungen anzutreten. Sollten sich im Rahmen der Aufnahmeklausur Defizite (z.B. im wissenschaftlichen Arbeiten) herausstellen, bieten wir entsprechende Module an, um diese auszugleichen und damit dem Hochschulniveau gerecht zu bleiben.

Dem **Schulmarketing** wird nach wie vor ein sehr hoher Stellenwert eingeräumt. Hier werden insbesondere – in Fortführung der aktuellen Priorisierung – Schulen mit kreativen Schwerpunkten (wie z. B. HTL Spengergasse, HTL Wiener Neustadt oder die Bau-HTL Krems), Schulen mit wirtschaftlichen Schwerpunkten (z.B. Vienna Business School), ausgewählte allgemeinbildende Schulen (wie z.B. BG Josefstraße St. Pölten) sowie Privatschulen (wie z.B. Mary Ward Privatgymnasium St. Pölten, WIFI Tourismusschule St. Pölten, Vienna International School) angesprochen.

Nicht zuletzt wird sich die Kommunikation der New Design University weiterhin an Bachelor **Absolventinnen und Absolventen** sowie an **Berufstätige** richten, um ihnen das Angebot an Masterstudiengängen und berufsbegleitenden akademischen Lehrgängen an der New Design University zu vermitteln.

- **Stärkere Profilierung**

Die **Studiengebühren** sollen zukünftig expliziter und deutlicher angesprochen werden – immer jedoch in Verbindung mit zwei Aspekten: erstens, im Zusammenhang des Kosten-Nutzen-Verhältnisses (womit sofort auch Vorteile der New Design University hervorgehoben werden

können), und zweitens, mit gleichzeitiger Erwähnung verschiedener Möglichkeiten, für die Finanzierung der Studiengebühren aufzukommen (Stipendienberatung, Tipps zu Bildungskrediten, geringfügiger Berufstätigkeit usw.).

Als einer der wichtigsten Vorteile der New Design University sollen gute **Arbeitsmarktchancen** noch stärker hervorgehoben werden. Aktuelle Befragungen der Alumni zeigen erneut, dass sich diese am Arbeitsmarkt klar behaupten und sowohl als Angestellte als auch Selbstständige durchaus Erfolge verzeichnen können. Geplant ist, die erfolgreichen Karrieren der Alumni vorwiegend durch Testimonials zu kommunizieren; die 2016 etablierte Reihe der "NDU Success Stories" (regelmäßige Berichte über Absolventinnen und Absolventen in der NÖWI – Niederösterreichische Wirtschaft und weiteren Medien) soll daher fortgeführt und ausgebaut werden.

- **Kommunikative Vernetzung mit der Eigentümerin/Stakeholdern**

Die Kommunikation der New Design University an die Wirtschaftskammer Niederösterreich soll weiter verstärkt und ausgebaut werden, mit dem Ziel, die Funktionär/innen und Mitglieder der Wirtschaftskammer Niederösterreich bestmöglich über die Aktivitäten und Erfolge der New Design University und ihrer Studierenden sowie Absolvent/innen zu informieren – einerseits über die etablierten Kanäle (wie z.B. Website, Rektoratsdepeche), aber auch im Rahmen von Veranstaltungen (wie z.B. Ausstellungen, Prämierungen, Preisverleihungen, Abschlusspräsentationen, Sponsionsfeiern).

Die bereits sehr gut etablierte Zusammenarbeit mit der Kommunikationsabteilung der Wirtschaftskammer Niederösterreich wird weiter intensiviert und soll zu einer noch engeren Vernetzung führen, beispielsweise durch regelmäßige gemeinsame Redaktionssitzungen mit der NÖWI – Niederösterreichische Wirtschaft.

10. QUALITÄTSMANAGEMENT

Das Qualitätsmanagement an der New Design University unterstützt die Universität in der Erreichung ihrer Ziele. Die kontinuierliche **Weiterentwicklung und Optimierung der Lehre** an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Anwendung und die Weiterentwicklung der Forschung, die am internationalen Diskurs teilhat und wichtige Impulse für die Gesellschaft liefert, stehen dabei im Mittelpunkt. Das Qualitätsbewusstsein der Universitätsangehörigen spiegelt sich in allen Stellen und auf allen Ebenen wider. Das qualitätsorientierte Handeln der gesamten Universität unter Einbeziehung aller Mitarbeiter/innen und Studierenden mündet in eine spürbare „Qualitätskultur“. Dies zeigt sich unter anderem darin, dass die Anliegen der Studierenden als auch der Mitarbeiter/innen auf allen Ebenen vorgebracht werden können. Die **offene Gesprächskultur** zwischen Studierenden, Studiengangsleiter/innen, Mitarbeiter/innen und Vorgesetzten wird intensiv gefördert. Außerdem wurde bei der Stabstelle für Qualitätssicherung die Ombudsstelle für Studierende eingerichtet, an die sich Studierende mit ihren Wünschen und Anliegen vertraulich wenden können.

Auch die **organisatorischen Abläufe und Prozesse** sowie die Infrastruktur werden kontinuierlich optimiert. Das laufende Monitoring der Zielerreichung erfolgt über diverse Kennzahlen (z.B. Studierendenentwicklung, Kosten/Zuschuss pro Studierender/m, Anteil Personalkosten an Gesamtkosten, Anteil Drittmittel).

Im Entwicklungsplanzeitraum wird die im Rahmen der Reakkreditierung erarbeitete **Qualitätssicherungsstrategie** vollständig umgesetzt. Die Themen der Zielvereinbarungen mit den Dekan/innen der Fakultäten, Dokumentation weiterer Prozesse wie z.B. Curricularentwicklung, Optimierung der Archivierung (z.B. Projektdatenbanken) und Ausbau der Qualitätssicherung der Forschung stehen dabei im Mittelpunkt.

Die bereits erfolgreich etablierten **Qualitätssicherungsmaßnahmen**, wie beispielsweise die semesterweise Studierendenevaluierung sowie externe und interne Evaluierungen der Studiengänge, werden – unter satzungsgemäßer Einbindung der Gremien – fortgeführt und weiterentwickelt.

Insbesondere die schon mengenmäßig zunehmende Bedeutung der **Alumni** bei der Gewinnung neuer Studierender bedarf neuer Formen der Einbindung in das Qualitätsmanagement. Mit der Einrichtung von **Alumni-Beiräten** auf Studiengangsebene ist ein erster Schritt getan. Aufgrund der Erfahrung mit diesen Beiräten wird entschieden, ob auch ein Alumni-Beirat auf Hochschulebene eingerichtet werden soll.

Darüber hinaus werden wir die Alumni-Befragung als permanentes Instrument der Qualitätssicherung unserer Leistungen in Studium und Lehre nutzen.

Wichtige externe Qualitätssicherungsmaßnahmen sind die regelmäßigen Überprüfungen durch die Akkreditierungsbehörde AQ Austria im Rahmen von Akkreditierungsverfahren und die erforderliche Berichterstattung in Form von Jahresberichten. Zusätzlich wird laufend an den Universitäts-/ Aufsichtsrat und die Eigentümerin berichtet (Quartalsberichte, Budgetplanung, Jahresabschluss usw.).

11. INFRASTRUKTUR

Den Studierenden an der New Design University stehen auf zwei Stockwerken rund **3.400 m²** für den Studienbetrieb zur Verfügung. Darüber hinaus werden bei Bedarf Seminarräume und Werkstätten des WIFI Niederösterreich genutzt. Das Zentrum für Technologie und Design wurde auf die Besonderheiten zeitgemäßer Lehre hin entworfen. Es bietet den Studierenden in einem zentralen Gebäudeteil ein **Großraumstudio** mit individuellen Arbeitsplätzen, in deren unmittelbarer Nähe sich ebenfalls Werkstätten befinden, die die Entwurfsarbeit unterstützen. Es gibt darüber hinaus eine Bibliothek, die mit Studienplätzen ausgestattet ist, eine großzügige Aula, die sich auch für Präsentationen eignet, sowie eine Vielzahl von Seminarräumen. Über die Stockwerke verteilt befinden sich verschiedene Lounges, die der Kommunikation und Erholung dienen.

Das **Audio/Video-Labor**, das **3-D-Labor** mit Lasercutter und 3D-Druckern, die **Siebdruckwerkstätte** und das **Fotostudio** unterstützen die Studierenden in der Entwurfs- und Praxisarbeit.

Die **Fachbibliothek** der New Design University bietet korrespondierend zum Studienangebot eine Auswahl an kunst- und designgeschichtlicher, wirtschaftlicher und technischer Literatur. Facheinschlägige Zeitschriftenabonnements ermöglichen einen Überblick über aktuelle Trends und Entwicklungen. Die Bibliothek ist an den Österreichischen Bibliotheken-Verbund angebunden.

Zur Stärkung eigenständigen studentischen Arbeitens und zur Erhöhung der Sichtbarkeit in der Stadtgesellschaft St. Pöltens möchten wir räumliche Möglichkeiten außerhalb der New Design University initiieren, die für studentisches experimentelles und öffentlichkeitswirksames Arbeiten und Ausstellungen genutzt werden können.

Aufgrund der hohen Auslastung, der Einführung neuer Studien- und Lehrgänge und zur Ausfallssicherheit soll zusätzlich zu den beiden bestehenden **EDV-Lehrsälen** und den Selbststudienplätzen ein weiterer EDV-Lehrraum errichtet werden.

Die vorhandene **Studierendenverwaltungssoftware Campusnet**, die die Studierenden und Mitarbeiter/innen organisatorisch unterstützt, soll weiter ausgebaut werden. Im letzten Entwicklungsplanzeitraum stand der/die Studierende im Mittelpunkt. Es wurde beispielsweise Campusnet Mobile – eine App für den Stundenplan und die Notenverwaltung eingeführt. Im nächsten Entwicklungsplanzeitraum sollen die Bedienbarkeit der Software und die Individualisierbarkeit für die einzelnen Anwender/innen optimiert werden. Dabei soll der Workflow für alle Nutzer/innen vereinfacht werden.

12. ZEITPLAN | MEILENSTEINE

Die nachstehend angeführten Zeitangaben sind Plangrößen und dienen der besseren Orientierung, Abweichungen sind aufgrund noch nicht bekannter oder beeinflussbarer Faktoren möglich. In den Bereichen Forschung, Internationales und Qualitätsmanagement erfolgt die Umsetzung der geplanten Maßnahmen laufend und entsprechend der bei der AQ Austria im Rahmen der Reakkreditierung eingereichten Konzepte sowie dem Entwicklungsplan.

LEHRE (Studiengänge)	
BA Design, Handwerk & materielle Kultur (berufsbegleitend)	
• Curricularentwicklung	01 - 04/2018
• Einreichung AQ Austria	05/2018
• Akkreditierungsverfahren	05/2018 - 02/2019
• Akkreditierung	03/2019
• Studienstart	10/2019
BA Grafik- und Informationsdesign	
• Präzisierung der Schwerpunkte Grafik-/Informationsdesign	01 - 03/2018
• Realisierung (ohne Akkreditierung)	10/2018
• Konzepterstellung 7. / 8. Semester*	01 - 06/2019
• Realisierung*	10/2019
<i>*In Abhängigkeit zu den Erfahrungen und Ergebnissen des Pilotprojekts im Bachelorstudiengang Innenarchitektur & 3D Gestaltung.</i>	
BA Innenarchitektur & 3D Gestaltung	
• Konzepterstellung 7. / 8. Semester*	07 - 12/2018
• Realisierung	10/2019
<i>*Das Konzept für das Angebot eines 7./8. Semesters wird als Pilot im Bachelorstudiengang Innenarchitektur & 3D Gestaltung entwickelt, um in Folge für weitere Studiengänge realisiert zu werden.</i>	
BA Event Engineering	
• Inhaltliche Überarbeitung	01 - 05/2018
• Realisierung	10/2018
• Konzepterstellung 7. / 8. Semester*	01 - 06/2019
• Realisierung*	10/2019
<i>*In Abhängigkeit zu den Erfahrungen und Ergebnissen des Pilotprojekts im Bachelorstudiengang Innenarchitektur & 3D Gestaltung.</i>	
BA Internet der Dinge (Arbeitstitel)	
• Curricularentwicklung	2017 - 04/2018
• Einreichung AQ Austria	05/2018
• Akkreditierungsverfahren	05/2018 - 02/2019
• Akkreditierung	03/2019
• Studienstart	10/2019
MA Raum- und Informationsdesign	
• Überarbeitung Curriculum	2017 - 05/2018
• Einreichung AQ Austria	06/2018

• Akkreditierungsverfahren	06/2018 - 02/2019
• Akkreditierung	03/2019
• [Neu]start	10/2019
MA Entrepreneurship & Innovation	
• Entwicklung Lehrgänge	2017 - 11/2018
• Überarbeitung Curriculum	2017 - 05/2018
• Einreichung AQ Austria	06/2018
• Akkreditierungsverfahren	06/2018 - 02/2019
• Akkreditierung	03/2019
• [Neu]start	10/2019
Gründergarage	
• Konzepterstellung	07/2018 - 06/2019
• Realisierung	10/2019
Doktorat (PhD)	
• Recherche, Kooperationen, Konzepterstellung	2017 - 2023
Lehrgänge, Summer Schools	
• Konzepterstellung*	07 - 12/2018
• Realisierung*	07 - 09/2019
<i>*Die Konzeption und Realisierung von Lehrgängen und Summer Schools erfolgt laufend und orientiert sich einerseits an den Erfahrungen der bereits durchgeführten Lehrgänge bzw. Summer Schools und andererseits an der Nachfrage.</i>	
REAKKREDITIERUNG	
• Überarbeitung Curricula	01 - 11/2019
• Einreichung AQ Austria	12/2019
• Akkreditierungsverfahren	12/2019 - 11/2020
• Akkreditierung	12/2020

SCHLUSSWORT

Der Hochschul- und Bildungsbereich in Österreich und in Europa wird sich in den nächsten Jahren dynamisch weiterentwickeln. Es ist unser Anliegen, diese Weiterentwicklung nicht nur rechtzeitig zu antizipieren und mit Veränderungen in Lehre und Studium zu reagieren. Wir wollen auch einen Beitrag leisten, diese Dynamik der Veränderung positiv mitzugestalten und dies mit Blick auf unsere Kernkompetenz der Gestaltung im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenhang. Das wird auch weiterhin in Abstimmung mit den verantwortlichen Gremien der Universität und der Trägerin geschehen und stets ausgerichtet an der Kernaufgabe unserer Universität: die fachliche und persönlichkeitsorientierte Bildung unserer Studentinnen und Studenten. Akademische Freiheit und gesellschaftliche Verantwortung werden uns dabei stets als Orientierung dienen.

NEW DESIGN UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT GESMBH
MARIAZELLER STRASSE 97A
3100 ST. PÖLTEN, AUSTRIA
T +43 (0)2742 890 2411
F +43 (0)2742 890 2413
OFFICE@NDU.AC.AT
WWW.NDU.AC.AT



Die New Design University ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI